



PANORAMA DER GESUNDHEIT IM WALLIS

Dienststelle für Gesundheitswesen
2023

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)

Bereich	Regulierung	Finanzierung
Spitäler (stationäre Aktivität)	Kantonale Planung (Liste der zugelassenen Spitäler)	Kassen (max. 45 %) Öffentliche Hand
Alten- und Pflegeheime (APH)	Kantonale Planung	Krankenkassen Öffentliche Hand Eventuell Versicherte
Pflege zu Hause		
Tages- und Nachtpflegestrukturen		
Spital ambulant, Arztpraxen, andere Leistungserbringer	Bedürfnisklausel	Krankenkassen



Einen gerechten Zugang
zu hochwertiger Behandlung für alle
zu tragbaren Kosten gewährleisten.



Kantonale Gesetzgebung

Gesundheitsgesetz vom 12. März 2020 (GG)

Gesetz über die Krankenanstalten und –institutionen vom 13. März 2014 (GKAI)

Gesetz über die Langzeitpflege vom 14. September 2011 (GLP)

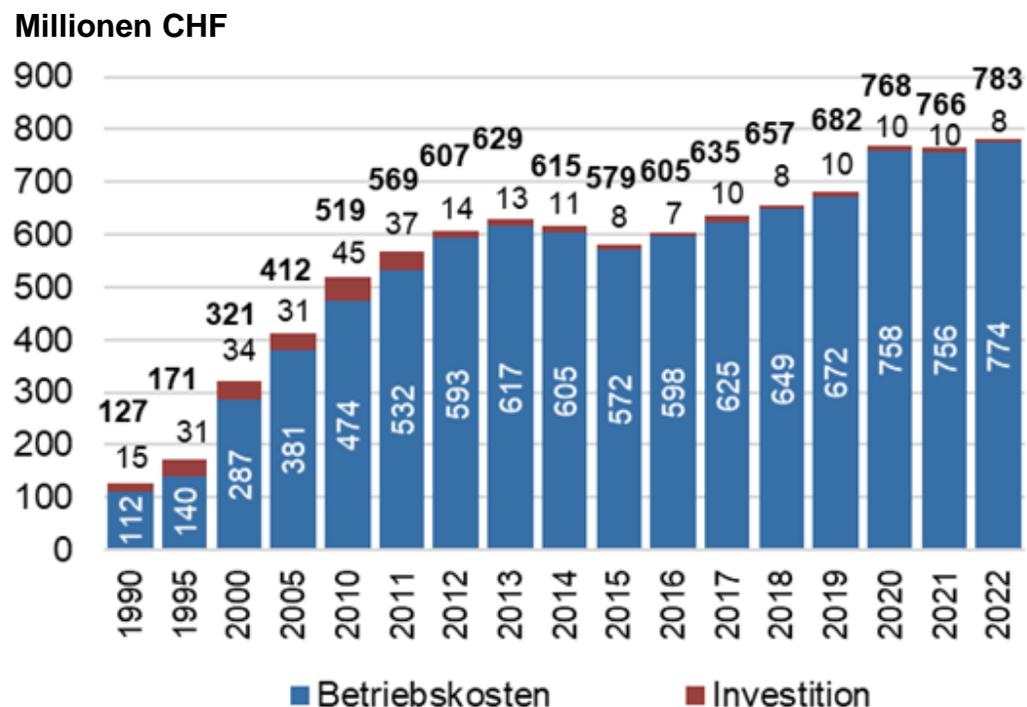
Gesetz über die Organisation des sanitätsdienstlichen Rettungswesens vom 27. März 1996 in der am 8. September 2016 geänderten Fassung (GOSR)

Aufgaben

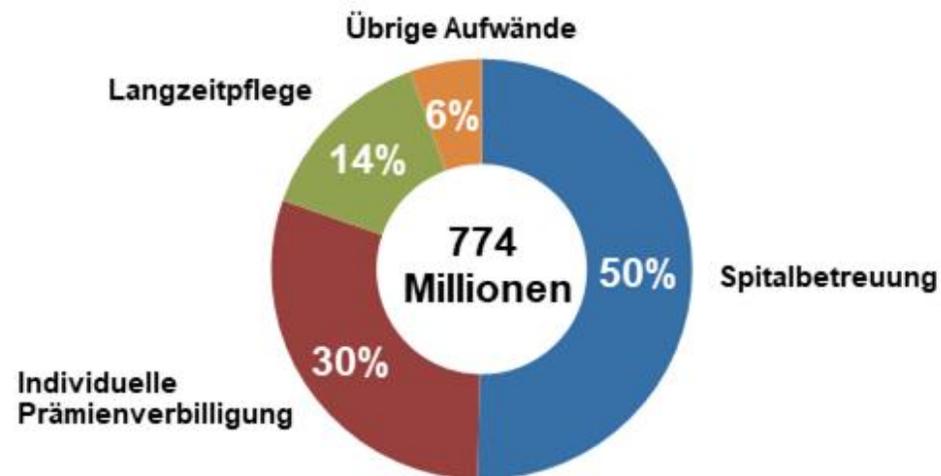


Dienststelle für Gesundheitswesen

Bruttoaufwand der Dienststelle für Gesundheitswesen
(Quelle: DGW)

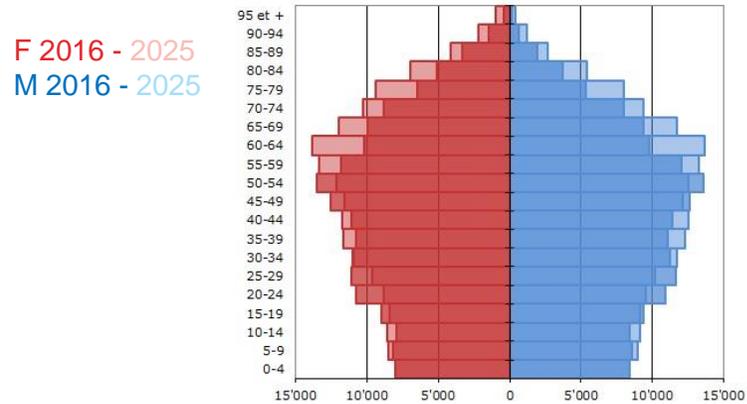


Aufschlüsselung der Betriebskosten der Dienststelle für Gesundheitswesen, 2022
(Quelle: DGW)



Herausforderungen

Alterung der Bevölkerung



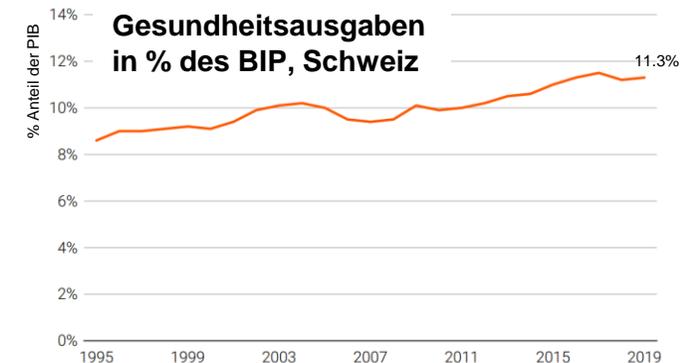
Technologische Weiterentwicklung



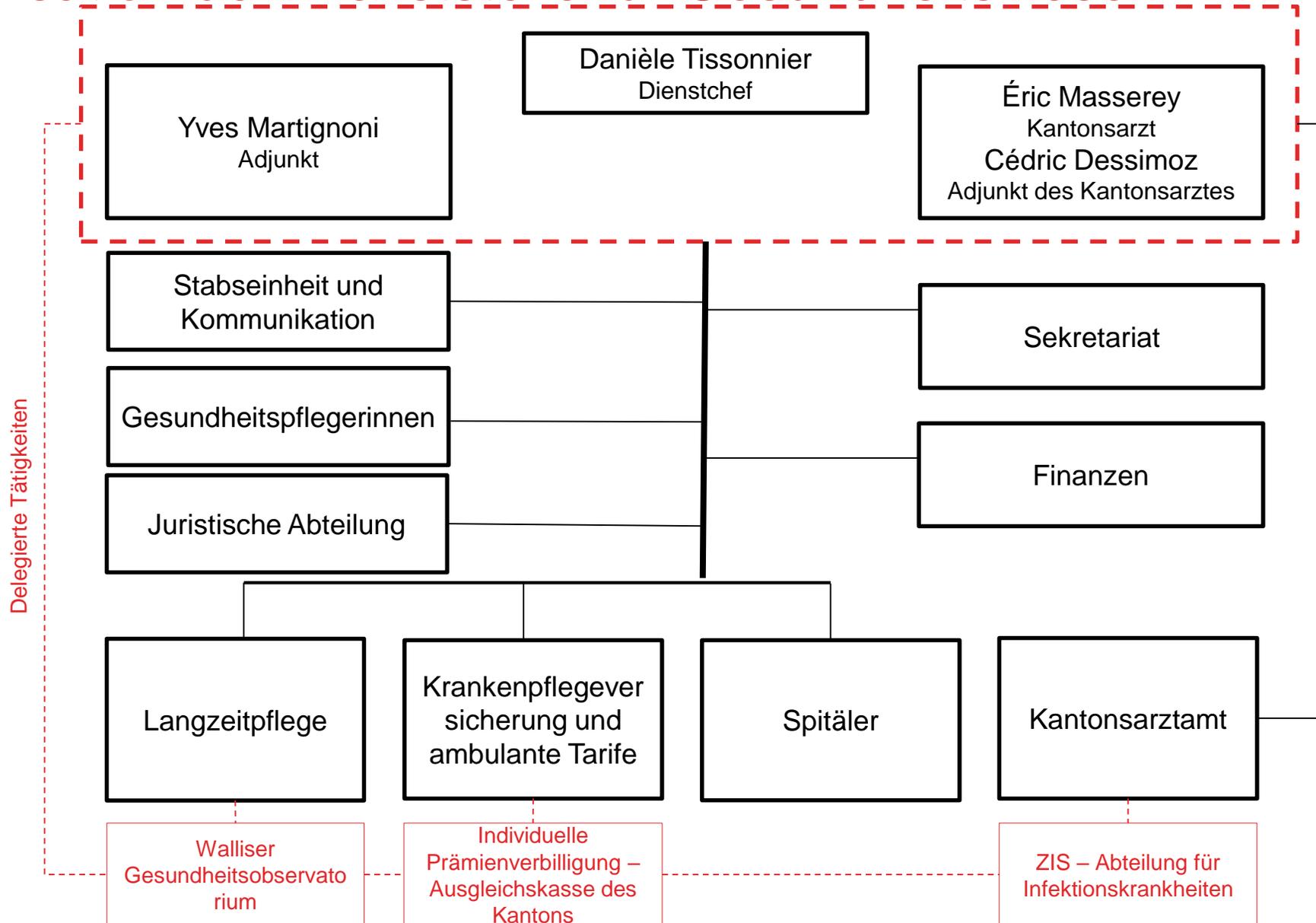
Mangel an medizinischem und Pflegepersonal



Steigende Kosten



Organisation der Dienststelle für Gesundheitswesen





Gesundheitsförderung und Prävention

- Kantonale Strategie für Prävention und Gesundheitsförderung (KPG2030)
- Übertragbare Krankheiten (Meldung, Bekämpfung, Impfungen usw.)
- Nichtübertragbare Krankheiten (Prävention, Früherkennung, Aktion Diabetes usw.)
- Schulgesundheit (allgemein- und zahnmedizinisch)
- Psychische Gesundheit
- Gesunde Gemeinden
- Partner (Gesundheitsförderung Wallis, SIPE-Zentren, Sucht Wallis usw.)



Aufteilung der Aufgaben und der Finanzierung

▲ Staatsrat

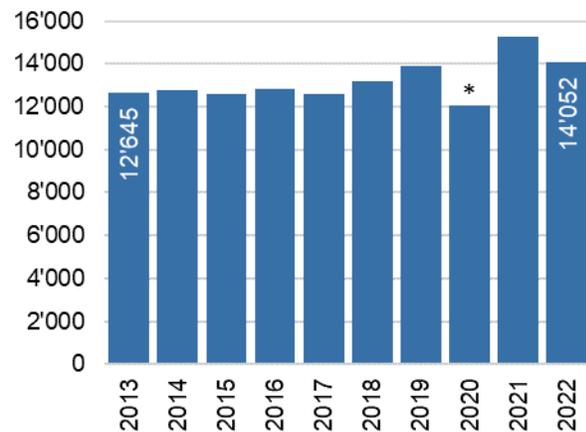
- Definition der kantonalen Politik im Bereich der Gesundheitsförderung und der Prävention (GG, Art. 112)
- Möglichkeit der Übertragung von Aufgaben an öffentliche oder private Organisationen (GG, Art. 128)
 - Gesundheitsförderung Wallis

▲ Finanzierung

- Kantonaler Fonds, finanziert durch die Stempelgebühr (GG, Art. 115)
- Kanton (GG, Art. 114)

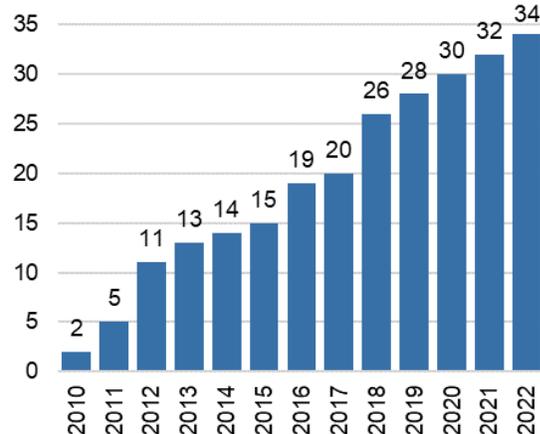


Anzahl der im Rahmen des Brustkrebsfrüherkennungsprogramms durchgeführten Mammographien (Quelle: DGW)

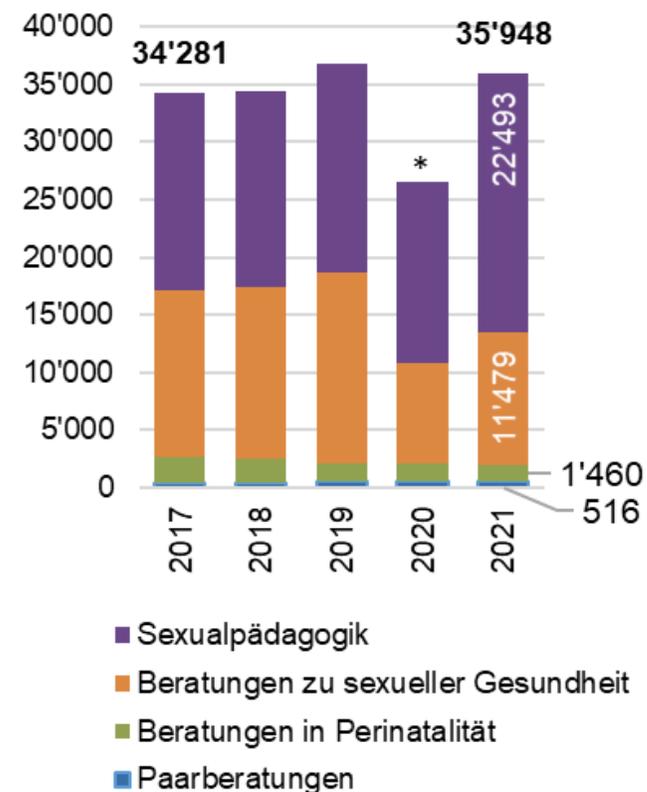


* Der Rückgang hängt mit der mehrwöchigen Schliessung von Testzentren zusammen, die wegen den COVID-19-Massnahmen geschlossen wurden..

Anzahl der Gemeinden mit dem Label „Gesunde Gemeinde“ (Quelle: GFW)



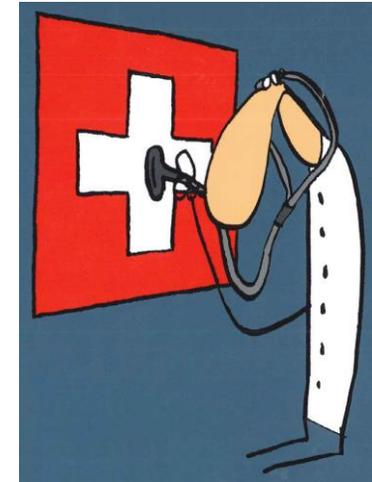
Anzahl der Leistungsempfänger der SIPE-Zentren (Quelle: SIPE)



*Im Jahr 2020 wurden die Aktivitäten des SIPE teilweise durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst.



Grundversorgung (Hausarztmedizin)



- Berufsausübungsbewilligungen (Bedürfnisklausel)
- Telefonische ärztliche Beratung Medi24
 - **Medizinischer Bereitschaftsdienst für Erwachsene 0900 144 033**
(Fr. 0.50 / Anruf + Fr. 2.- / Min., max. Fr. 30.50)
 - **Medizinischer Bereitschaftsdienst für Kinder 0900 144 027**
(Fr. 0.50 / Anruf + Fr. 2.- / Min., max. Fr. 30.50)
 - **Zahnärztlicher Notfalldienst**
(Fr. 0.50 / Anruf + Fr. 2.- / Min.)
- Unterstützung für Praxisassistenten
- Hausärztliche Notfallpraxis (Visp – HANOW, Sitten ? Martinach ?)

Aufteilung der Aufgaben und der Finanzierung



▲ Allgemeine Bestimmungen des Gesundheitsgesetzes

- Staatsrat: Festlegung der kantonalen Gesundheitspolitik (GG, Art. 7)
- Gemeinden: sicherstellen, dass der Bedarf ihrer Bevölkerung an ambulanter Grundversorgung ausreichend gedeckt ist. Bei Bedarf setzen sie in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den anderen Gemeinden der Region Anreize zur Erhöhung des Versorgungsangebots im Rahmen der kantonalen Gesundheitspolitik und unter Berücksichtigung der spezifischen Kompetenzen des Kantons (GG, Art. 12).

▲ Gesundheitsdepartement

- Berufsausübungsbewilligungen (GG, Art. 49ff.)

▲ Walliser Ärztesgesellschaft

- Organisation des Bereitschaftsdienstes (GG, Art. 65)

▲ Finanzierung

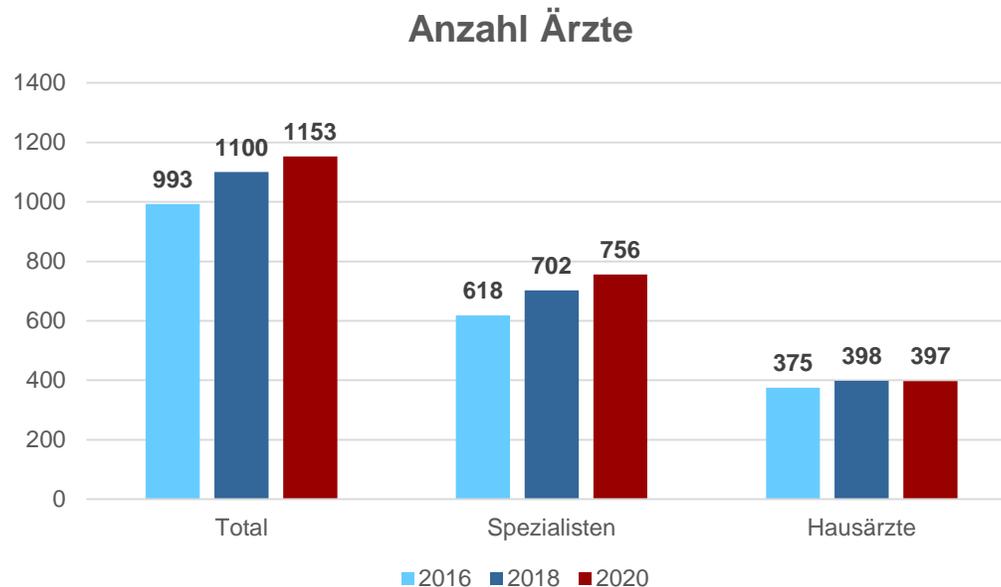
- Der Kanton kann den Bereitschaftsdienst (GG, Art. 79) sowie die gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Spitäler (insbesondere Bereitschafts-, Notfall- und Pikettdienste) (GKAI, Art. 21) subventionieren.

Grundversorgung (Hausarztmedizin)



Mehr Ärzte, jüngere Ärzte, mehr Ärztinnen

Anzahl Ärztinnen und Ärzte mit einer Berufsbewilligung im Wallis (Quelle: DGW)



Durchschnittsalter, Geschlecht und Beschäftigungsgrad von Ärztinnen und Ärzten im Wallis (Quelle: WGO, Erhebung zur Tätigkeit der Ärzte im Wallis, 2018)

		Total	Spezialisten	Hausärzte
Mittleres Alter der Ärzte	2018	51	51	52
	2014	53	52	57
Anteil Ärztinnen	2018	35%	30%	43%
	2014	28%	27%	30%
Halbtage pro Woche	2018	7.8	7.9	7.6
	2014	7.8	7.5	8.4

Rettungswesen

- Abstimmung mit der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO)
- Sanitätsnotrufzentrale 144
- Ambulanzplanung
- Konzept für die erste Hilfe bei Herzstillstand

Hilfsfristen bei
Einsätzen, 2021
(Quelle: KWRO)

Rettungsmittel	Mediane Hilfsfrist ¹	
	Tag	Nacht
Ambulanz (P1)	10	12
Ambulanz und Helikopter (P1)	10	11

¹Hilfsfrist = Zeit von der Alarmierung des Rettungsdienstes bis zum Eintreffen beim Patienten. Für den gesamten Kanton.



© Richard Chapuis

Aufteilung der Aufgaben und der Finanzierung

▲ Staatsrat

- Planung (GOSR, Art. 4)
- Ernennung des Verwaltungsrats der KWRO (GOSR, Art. 6b)
 - KWRO: Kantonale Walliser Rettungsorganisation, selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt

▲ Gesundheitsdepartement

- Leistungsvertrag mit der KWRO (GOSR, Art. 5b)
- Betriebsbewilligungen für Unternehmen des Rettungswesens (GOSR, Art. 9)

▲ KWRO (GOSR, Art. 5)

- Bedarfsermittlung und Umsetzung der Planung
- Sicherstellung der Leistungsqualität
- Betrieb der Notrufzentrale 144

▲ Finanzierung

- Öffentliche Hand: Kanton (70 %), Gemeinden (30 %) (GOSR, Art. 14)
- Versicherer (Einsätze)

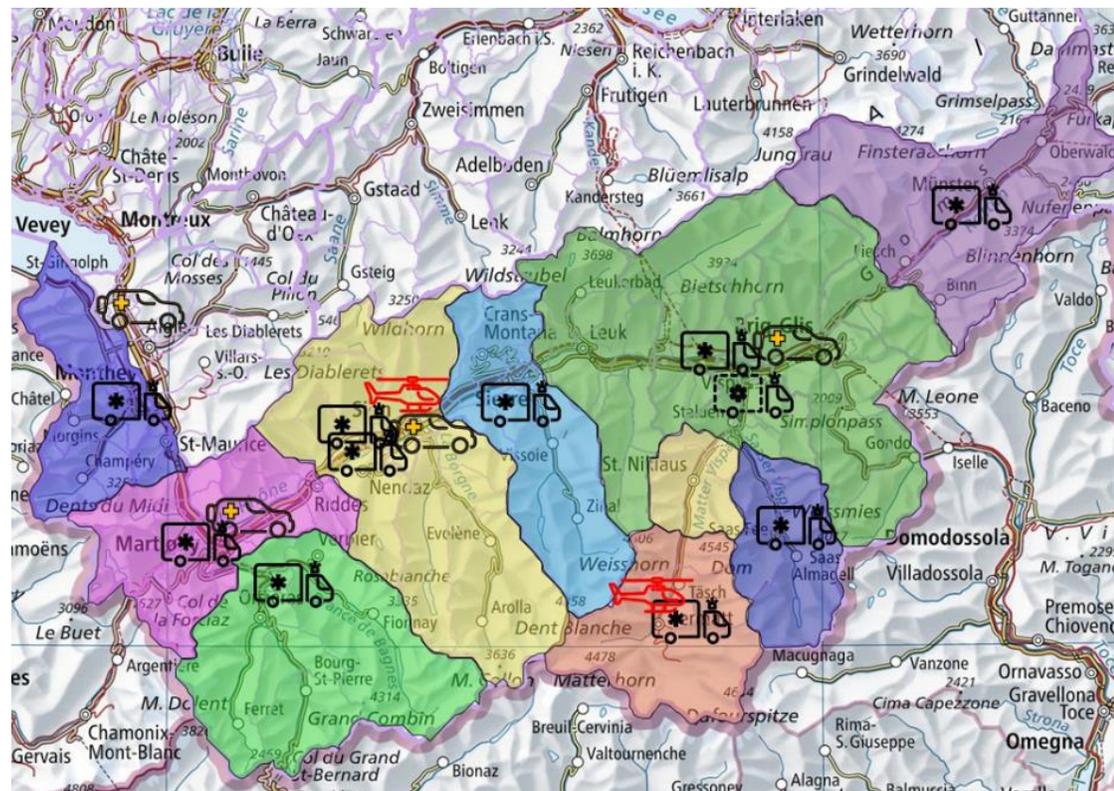
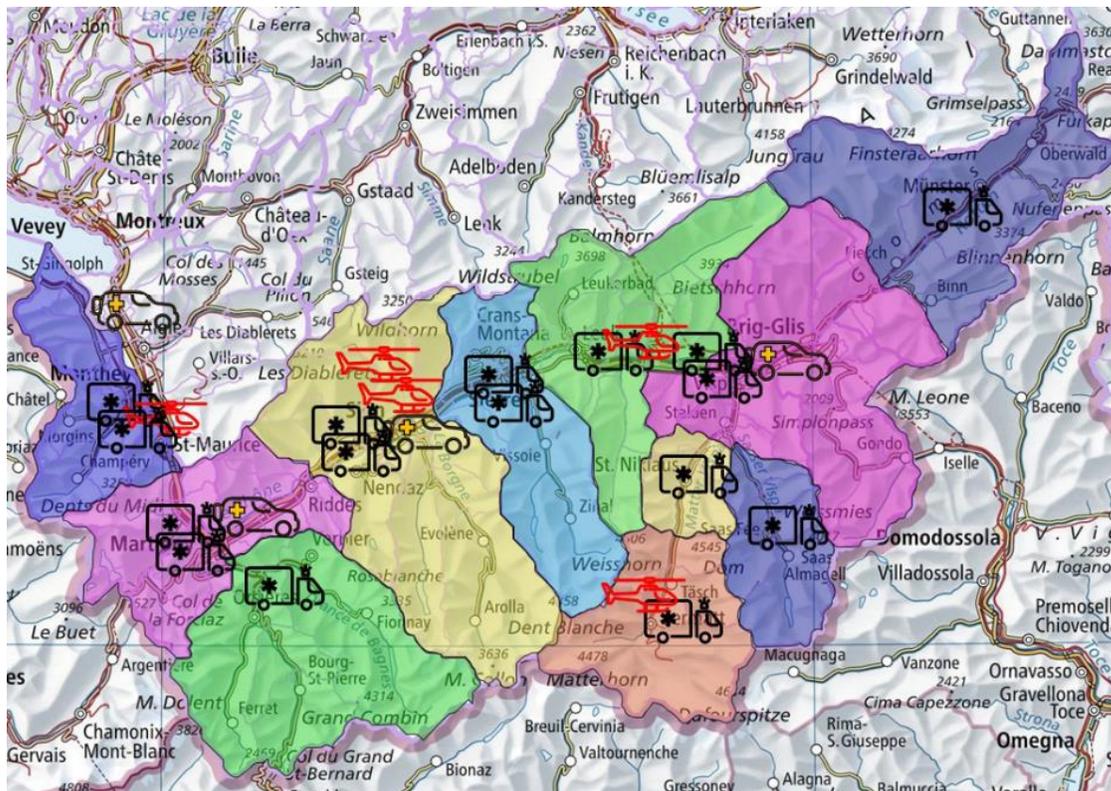


Ambulanzen und Helikopter - Rettungsdispositiv



Maximales Tages-Rettungsdispositiv in der Top-Saison
(Quelle: KWRO)

Nacht-Rettungsdispositiv, alle Saisons (Quelle: KWRO)



: Ambulanzen

: Pikettambulanz

: mobile Notarztdienste

: Helikopter



Spitalbetreuung

- Betriebsbewilligungen
- Planung und Spitallisten
- Finanzierung von 55 % der stationären Hospitalisierungen
- ausserkantonale Hospitalisierungen
- Überwachung der Versorgungsqualität und Patientensicherheit
- „ambulant vor stationär“
- gemeinwirtschaftliche Leistungen (Notfalldienste, Palliativpflege usw.)



Aufteilung der Aufgaben und der Finanzierung

▲ Staatsrat

- Planung (GKAI, Art. 5)

▲ Gesundheitsdepartement

- Betriebsbewilligungen (GG, Art. 74)

▲ Finanzierung

- Stationäre Versorgung: Kanton 55 %, Krankenkassen 45 % (KVG, Art. 49a)
- Ambulante Versorgung: Krankenkassen (KVG, Art. 41)
- Gemeinwirtschaftliche Leistungen: Kanton (GKAI, Art. 21)
- Anmerkung: Seit 2004 beteiligen sich die Gemeinden im Wallis nicht mehr an der Finanzierung der Spitäler.



Spitalplanung

▲ Öffentliche Spitäler (85 % der Hospitalisierungen)

- **Spital Wallis (HVS)**

Brig, Visp, Siders, Sitten, Martinach, St-Maurice (Klinik St-Amé), Monthey (psychiatrisches Spital Malévoz)

- **Spital Riviera-Chablais (HRC) Waadt-Wallis**

Rennaz, Monthey, Vevey

▲ Private Spitäler (5 % der Hospitalisierungen)

Clinique de Valère, Rehazentrum Leukerbad, Rehabilitationsklinik Clinique romande de réadaptation (SUVA), (Berner, Genfer, Luzerner) Kliniken in Montana, CIC Saxon

▲ Ausserkantonale Spitäler (10 % der Hospitalisierungen)

- **Auf der kantonalen Spitalliste**

Universitätsspitäler, Rehabilitationszentren (Basel, Balgrist, Nottwil)

- **Nicht auf der kantonalen Liste**

freie Wahl → Walliser Tarife (ausser Notfalldienste)

Investitionen in Spitäler



Eröffnung des Spitals
Rennaz
Umbauten der Spitäler
Monthey und Vevey
Samaritain



Erweiterung des
Standorts Brig



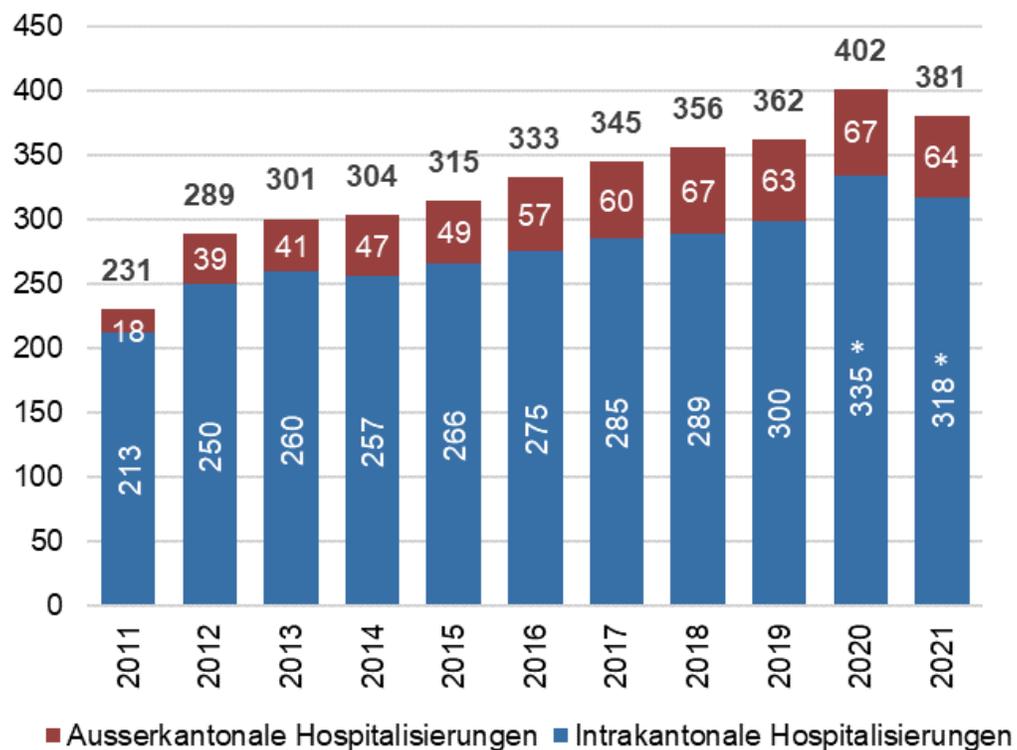
Erweiterung des Standorts Sitten
Umbau der Spitäler Martinach und
Siders
Bau der Sterilisationszentrale in
Martinach
Umnutzung Malévoz
Renovierung St-Amé

- H** Akutspitäler
- H** Spitäler mit Spezialisierung in
Nachsorge, Innerer Medizin
und Geriatrie
- C** Geriatriische und
Rehabilitationsklinik

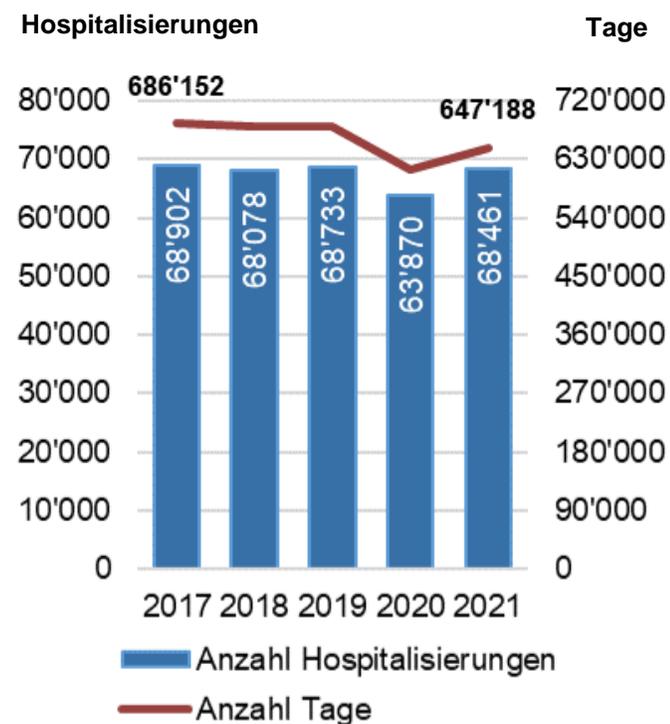


Spitäler und Kliniken

Finanzielle Bruttobeteiligung der Dienststelle für Gesundheitswesen an der Spitalfinanzierung, in Mio. CHF (Quelle: DGW)



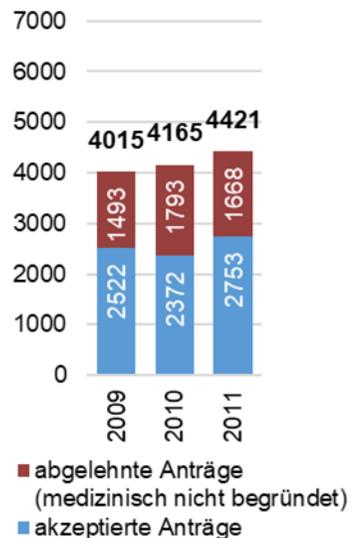
Anzahl der Hospitalisierungen und Pflegetage in den Walliser Spitälern (Quelle: BFS)



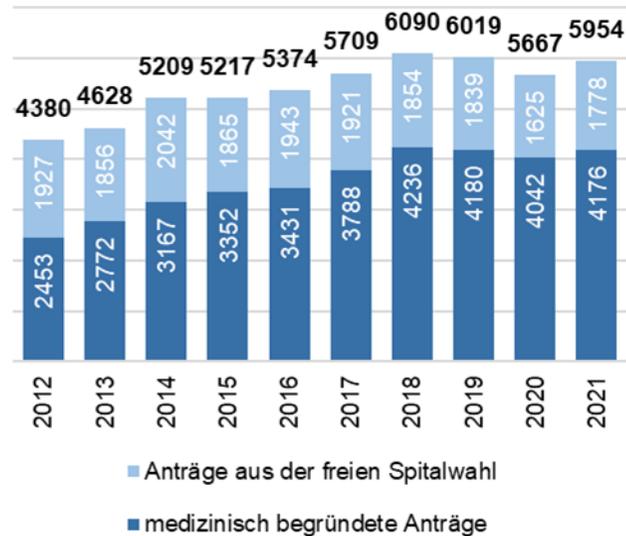
Ausserkantonale Hospitalisierungen



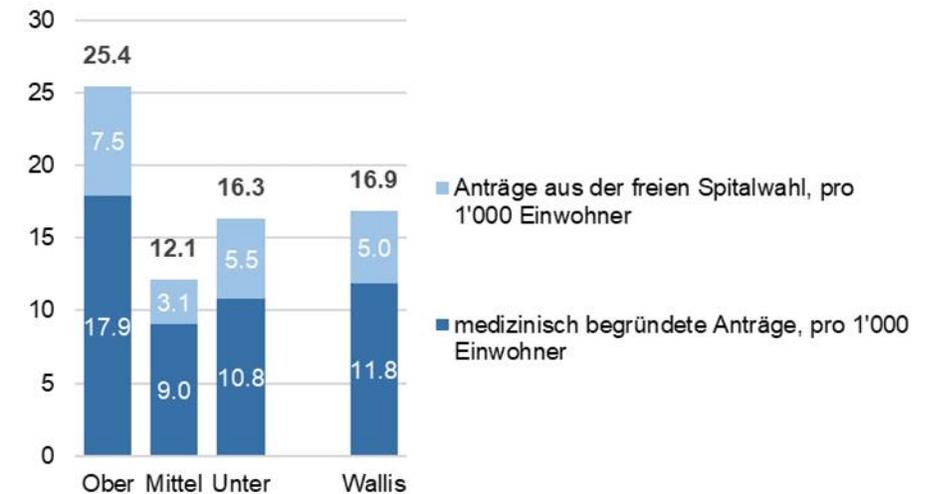
Anzahl der Anträge auf ausserkantonale Hospitalisierung, medizinisch begründet oder aufgrund der freien Spitalwahl (Quelle: DGW)



Freie Spitalwahl



Anzahl der Anträge auf ausserkantonale Hospitalisierung, medizinisch begründet oder aufgrund der freien Spitalwahl, pro 1'000 Einwohner, nach Region, 2021 (Quelle: DGW)

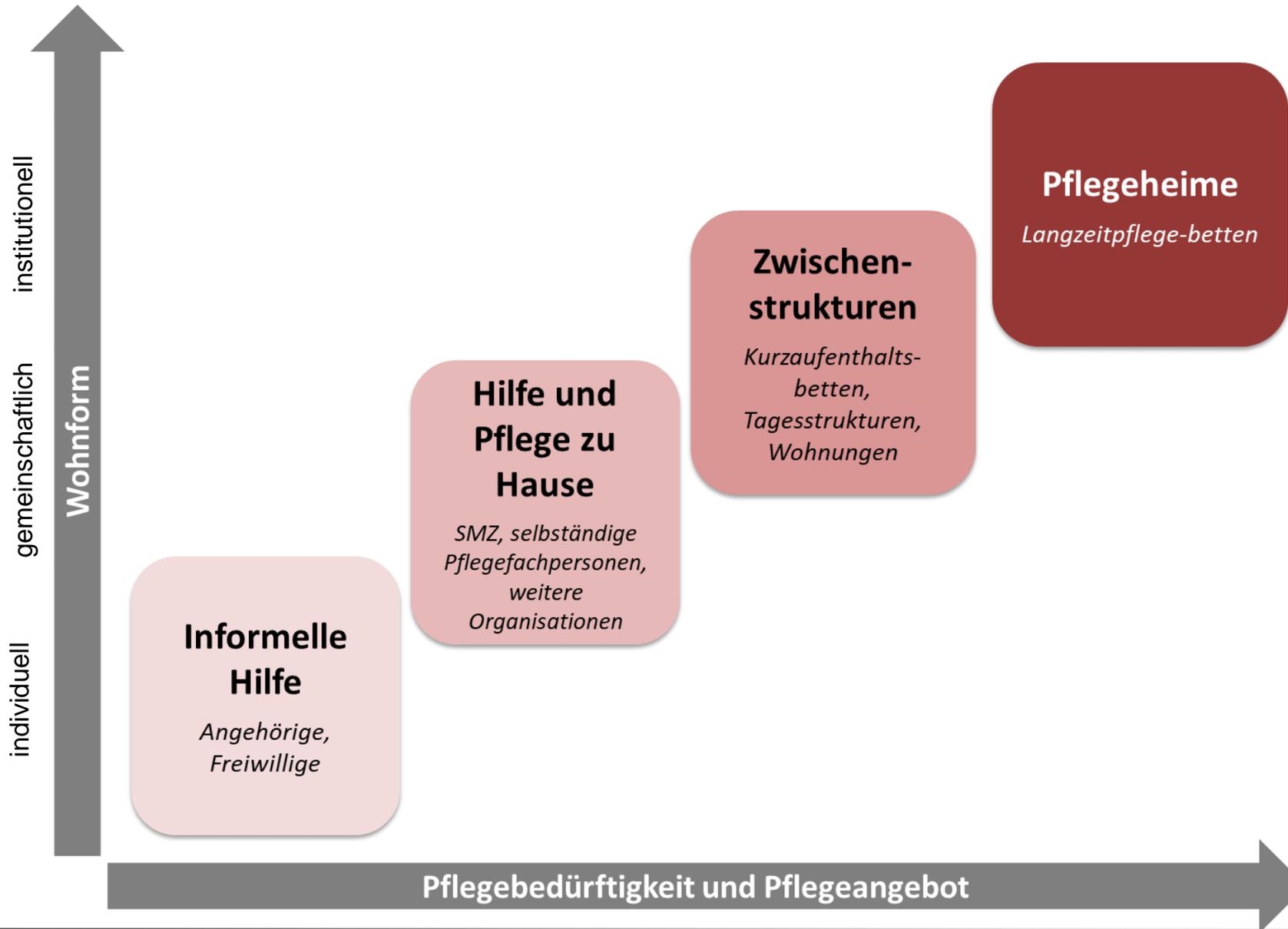
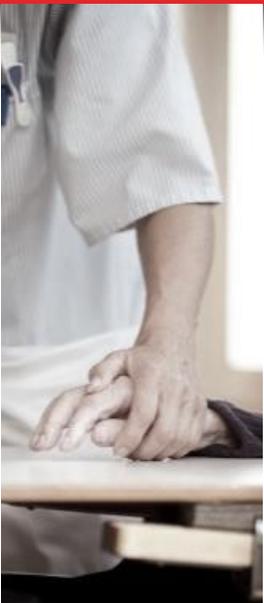


Langzeitpflege

- den Verbleib zu Hause so lange wie möglich begünstigen
- Planung der Langzeitpflege
- Betriebsbewilligungen
- Subventionierung
- Unterstützung für betreuende Angehörige
- Kurzaufenthalte im APH für CHF 50/Tag
- Tagespflegestrukturen für CHF 40/Tag



Langzeitpflege



Aufteilung der Aufgaben (1)

Staatsrat

- **Planung (GLP, Art. 12)**
 - Kantonale Liste der APH
 - Diensleistungsmandate der SMZ

Regionale Langzeitpflegekommissionen (GLP, Art. 15)

- **beratende Organe im Bereich der Umsetzung der Planung der Langzeitpflege**
- **Koordination zwischen dem Kanton und den Gemeinden**
- **sorgen für die Bereitstellung eines angemessenen Angebots**

Gesundheitsdepartement

- **Betriebsbewilligungen (GLP, Art. 11)**
- **Zuteilung neuer Betten in APH (GLP, Art. 12)**

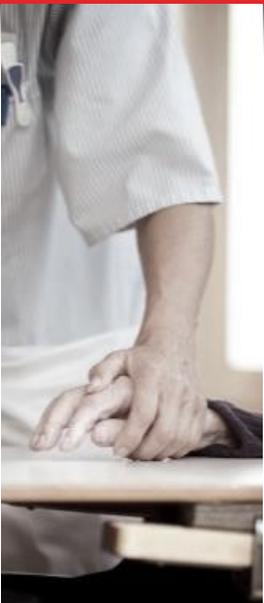
Kanton Wallis	
Gesundheitsregionen	Bezirke
Oberwallis	Brig Goms Leuk Raron Visp
Sierre	Sierre
Sion/Hérens/Conthey	Conthey Hérens Son
Martigny/Entremont	Entremont Martigny
Monthey/St-Maurice	Monthey St-Maurice

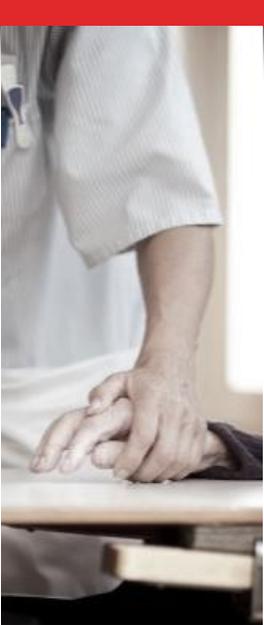


Aufteilung der Aufgaben (2)

▲ Gemeinden

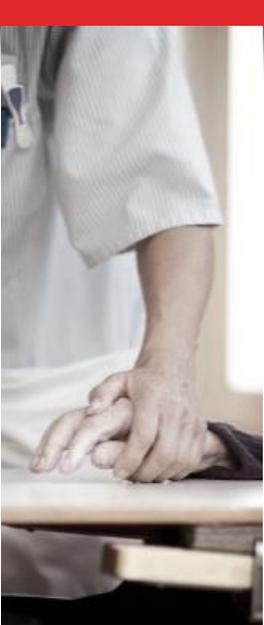
- **Umsetzung der Planung (GLP, Art. 15)**
 - dafür sorgen, dass die Bevölkerung zu allen Arten von Leistungen Zugang hat
- **Anschluss an ein oder mehrere Pflegeheime (GLP, Art. 17)**
 - Vereinbarung der Aufnahmekapazität für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und des Pensionstarifs → Verringerung der Platzierungsschwierigkeiten für Einwohnerinnen und Einwohner von Gemeinden, die über kein APH verfügen
 - Modalitäten der freien Wahl der Gemeinden (zum Beispiel durch Vereinbarungen)
- **Anschluss an eine oder mehrere Organisationen der Krankenpflege und Hilfe zu Hause (GLP, Art. 17)**
 - Jede Gemeinde ist bereits an ein SMZ angeschlossen (SMZ sind Vereinigungen, die von den Gemeinden verwaltet werden).





Rolle der Gemeinden

- ▲ Zugang der Bevölkerung zu allen Arten von Leistungen
 - Förderung des Einsatzes von Tagespflegestrukturen
 - Förderung des Einsatzes von Kurzaufenthaltsbetten
 - Evaluierung der möglichen Bereitstellung von Wohnungen mit sozialmedizinischer Betreuung
 - in Zusammenarbeit mit den SMZ
 - Berücksichtigung der lokalen Besonderheiten (Mentalität, Wohneigentumsquote usw.)
- ▲ Gemeindepolitik zugunsten älterer Menschen
 - Vorbeugung von sozialer Isolation
 - Freizeit- und Sportaktivitäten
 - Unterstützung für betreuende Angehörige
 - Förderung von ehrenamtlicher Tätigkeit
 - usw.



Aufteilung der Finanzierung (1)

▲ Eidgenössische Bestimmungen (KVG, Art. 25a)

• Beitrag der Krankenkassen zu den Pflegekosten

- vom Bundesrat festgelegt
- APH und Tagespflegestrukturen: 12 Pflegeniveaus
- Pflege zu Hause: Beurteilung und Beratung, Untersuchung und Behandlung, Grundpflege

• Restbeitrag an die Pflegeleistungen

- von den Kantonen zu regeln
- Möglichkeit der Beteiligung der Versicherten (höchstens 20 % des Beitrags der Krankenkassen, d.h. höchstens CHF 23/Tag)

Bundesrat→

Krankenkassenbeitrag

Versichertenbeteiligung

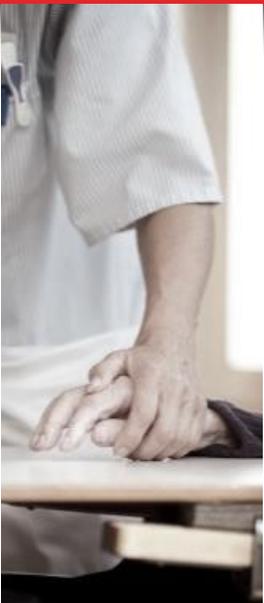
Kanton / Gemeinden 70 % / 30 %

→ kantonales
Recht

Aufteilung der Finanzierung (2)

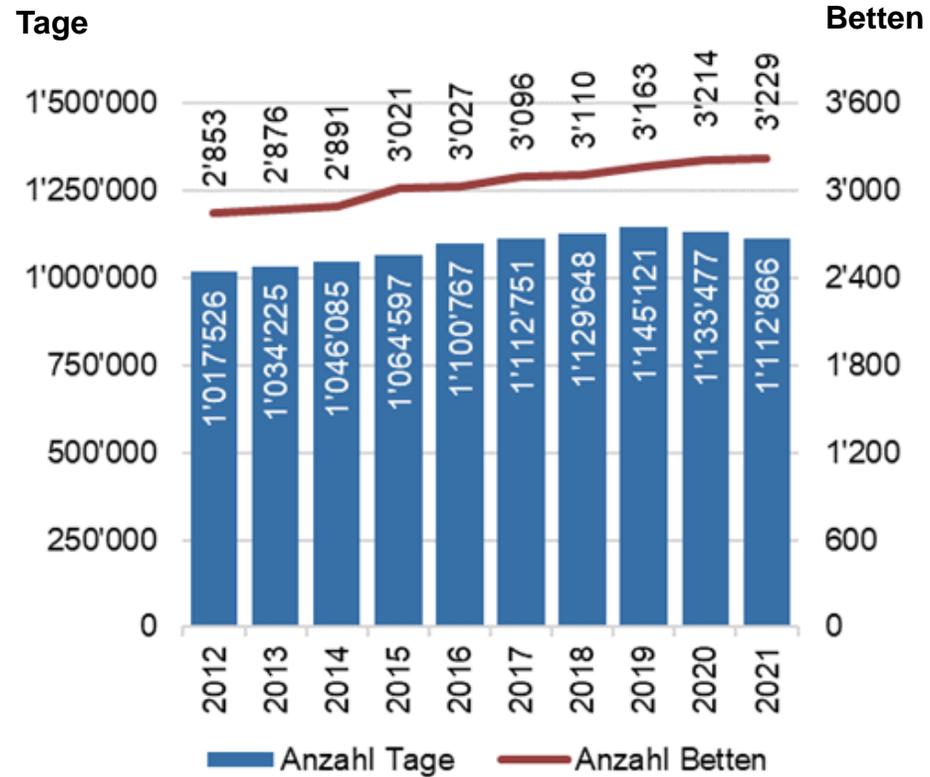
Kantonale Bestimmungen im Wallis

- **Beteiligung der Versicherten an den Pflegekosten**
 - nur in APH, nach Vermögen (GLP, Art. 19)
- **Restbeitrag an die Pflegeleistungen**
 - Kanton (70 %), Gemeinden (30 %) (GLP, Art. 21)
- **Sonstige Subventionen der öffentlichen Hand: Betriebsausgaben**
 - APH: Weiterbildung, Kurzaufenthaltsbetten, Ausgaben, die nicht vom KVG abgedeckt werden (GLP, Art. 27)
 - SMZ: Ausgaben nach Leistungsvertrag (GLP, Art. 28)
 - Tagespflegestrukturen: berücksichtigte Ausgaben (GLP, Art. 29)
 - Aufteilung: Kanton 70 %, Gemeinden 30 % (GLP, Art. 30)
- **Sonstige Subventionen der öffentlichen Hand: Investitionsausgaben**
 - APH und Tagespflegestrukturen: Kanton 20 % bis 30 %, je nach Gemeindesubvention (GLP, Art. 32 und 33)
 - SMZ: Anerkennung der Abschreibungen als für die Subventionierung berücksichtigte Ausgaben



Alten- und Pflegeheime

Entwicklung der Anzahl der **Langzeitbetten** und der Beherbergungstage (Quelle: BFS, SOMED)

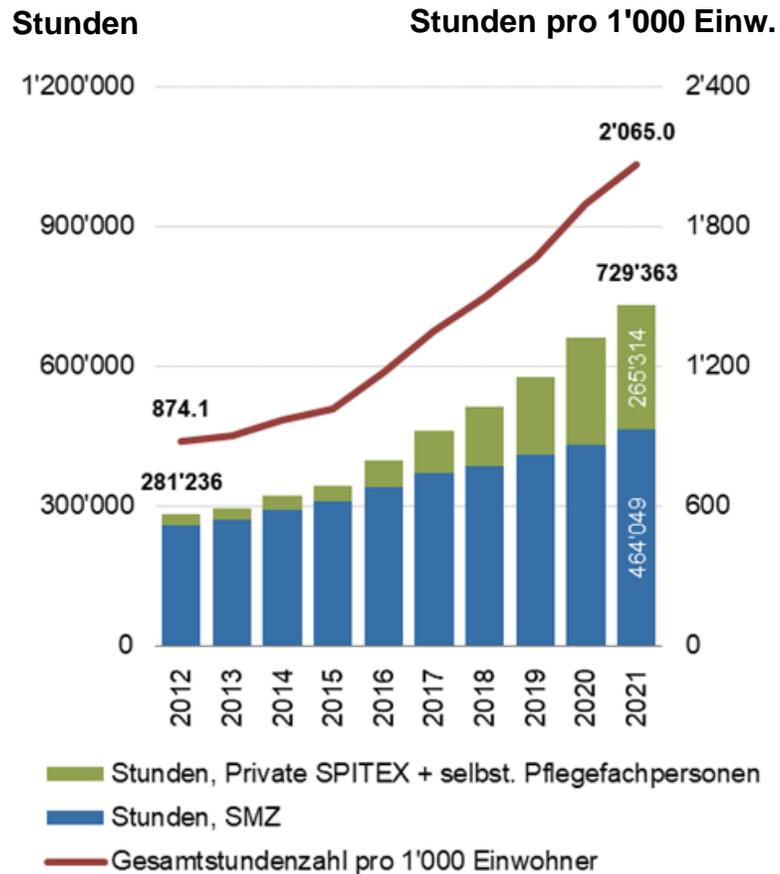


Durchschnittsalter beim Eintritt ins APH: 84,4 Jahre
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 30.2 Monate

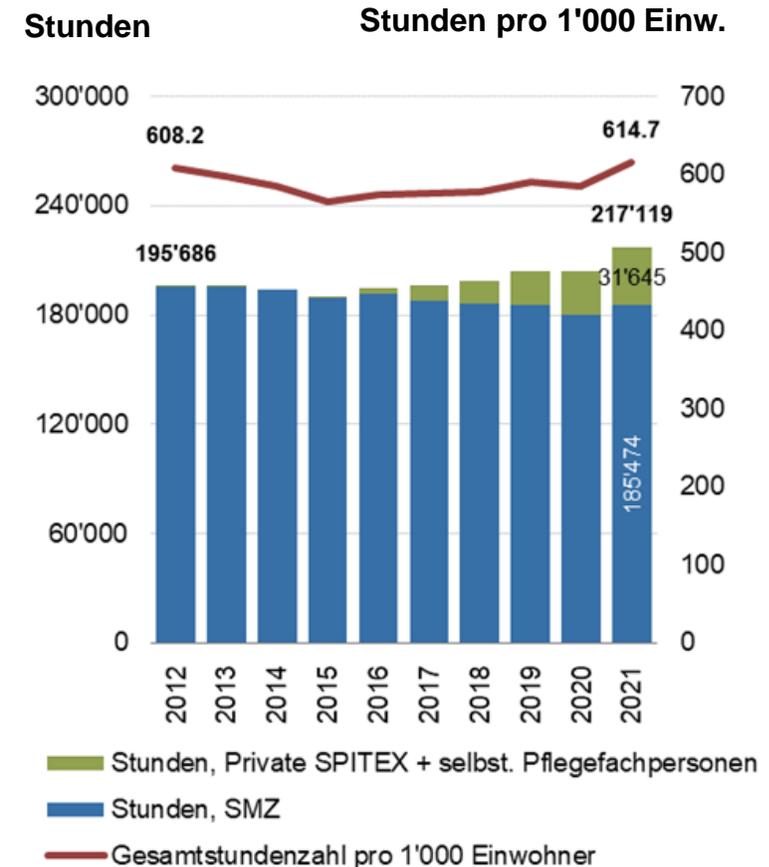
Krankenpflege und Hilfe zu Hause



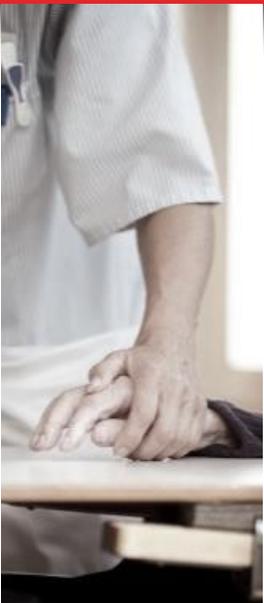
Anzahl fakturierte **Pflegestunden zu Hause**, insgesamt und pro 1'000 Einwohner
(Quelle: BFS, SPITEX)



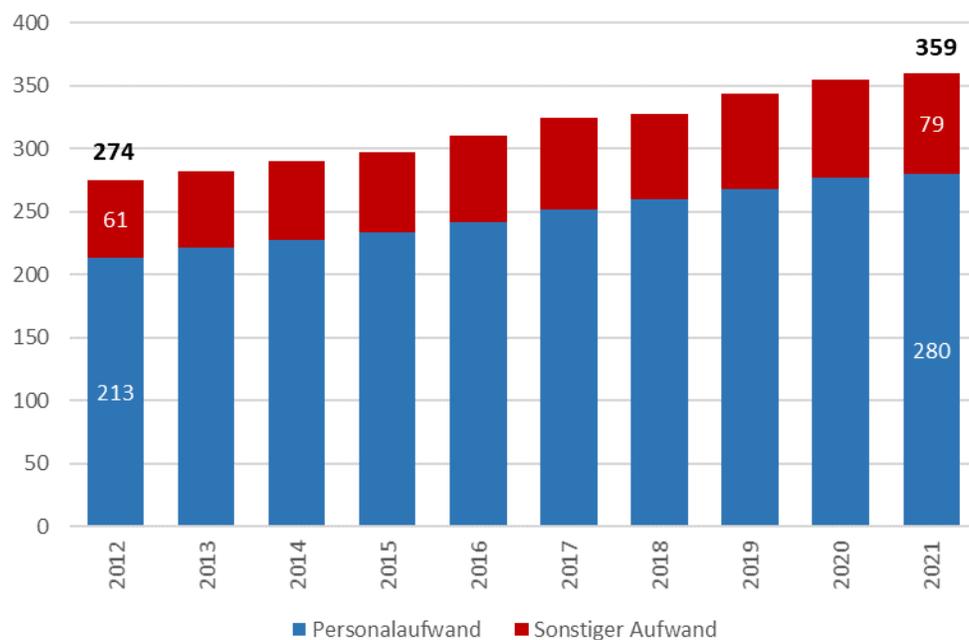
Anzahl fakturierte **Hilfestunden zu Hause**, insgesamt und pro 1'000 Einwohner
(Quelle: BFS, SPITEX)



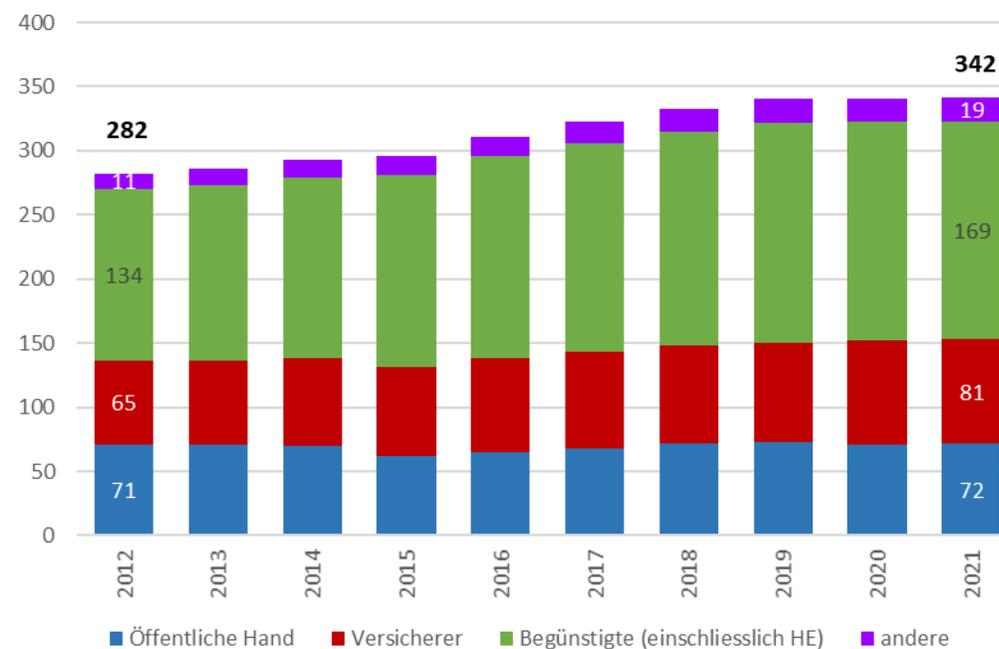
Entwicklung der Aufwendungen und Erträge der APH



Aufwand der APH, Wallis, seit 2012, in Mio. CHF
(Quelle: DGW)



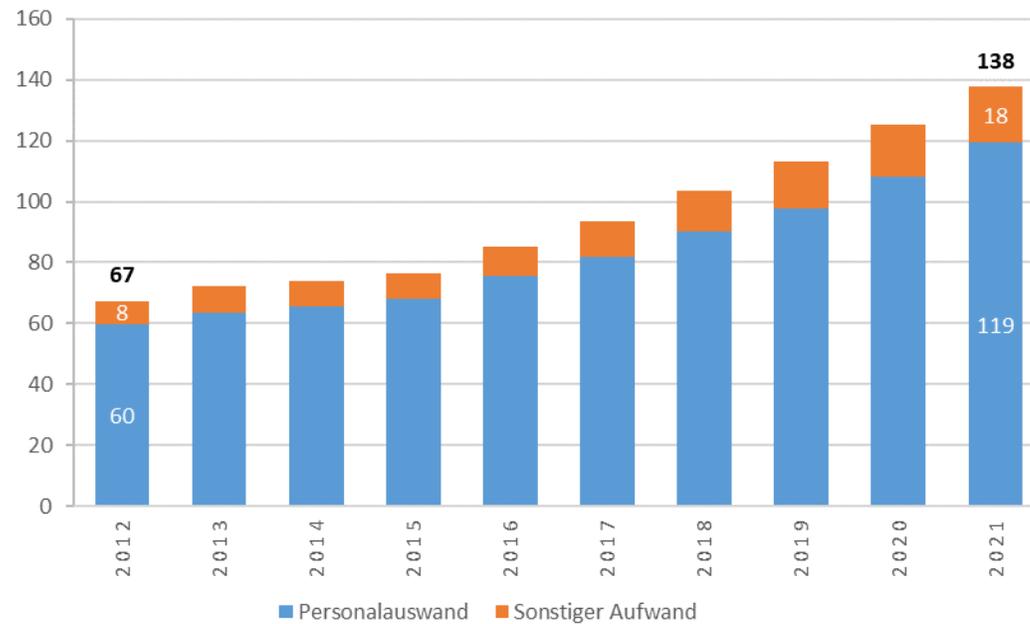
Erträge der APH, Wallis, seit 2012, in Mio. CHF
(Quelle: DGW)



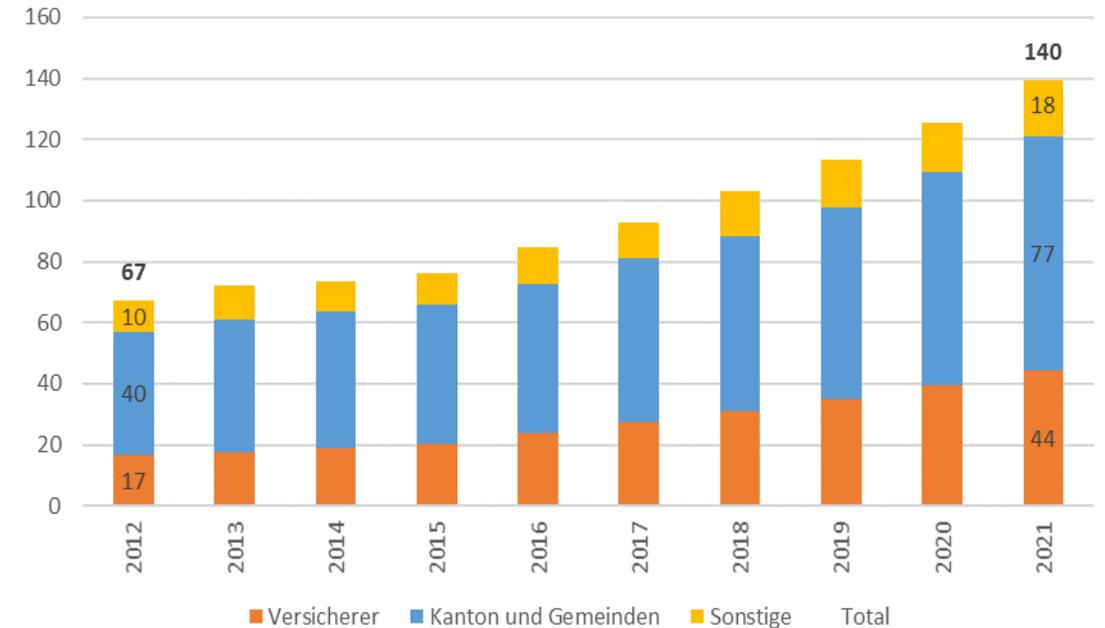
Entwicklung der Aufwendungen und Erträge der SMZ



Aufwand der SMZ, Wallis, seit 2012, in Mio. CHF
(Quelle: SPITEX, WGO)

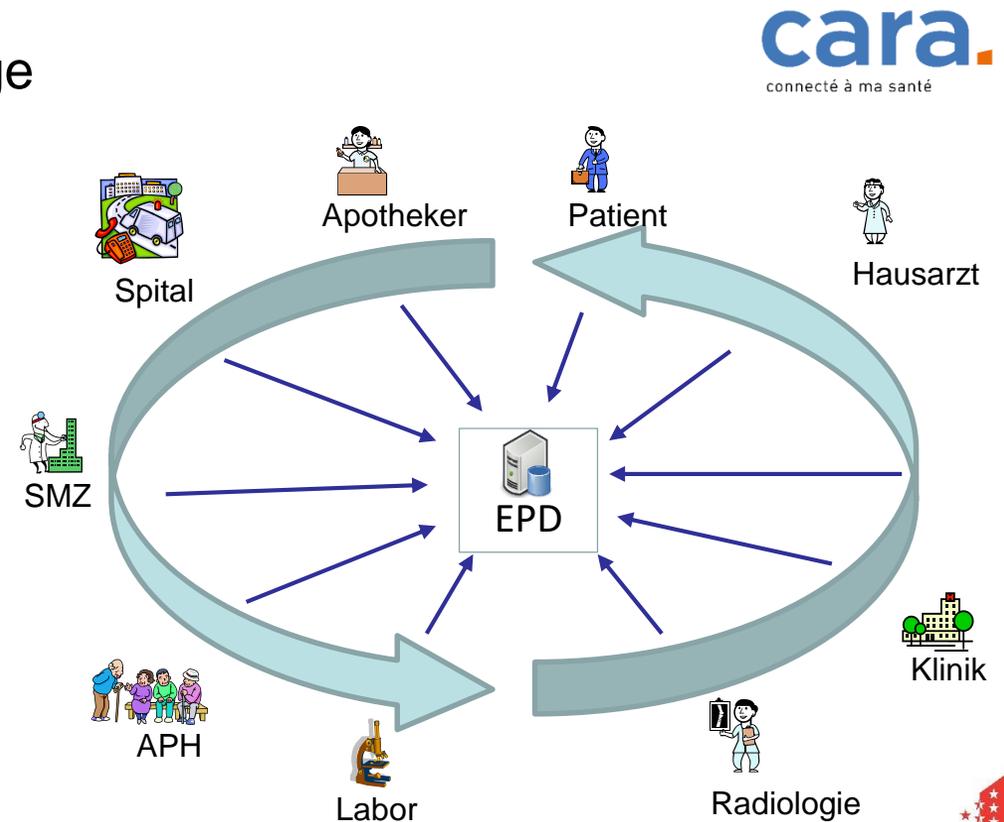


Erträge der SMZ, Wallis, seit 2012, in Mio. CHF
(Quelle: SPITEX, WGO)



Pflegenetzwerke

- Sozial-Medizinische Koordinationsstelle www.secoss.ch
- Elektronisches Patientendossier www.cara.ch
- Konzept Betreuende Angehörige
- Konzept Demenz
- Konzept Palliativpflege





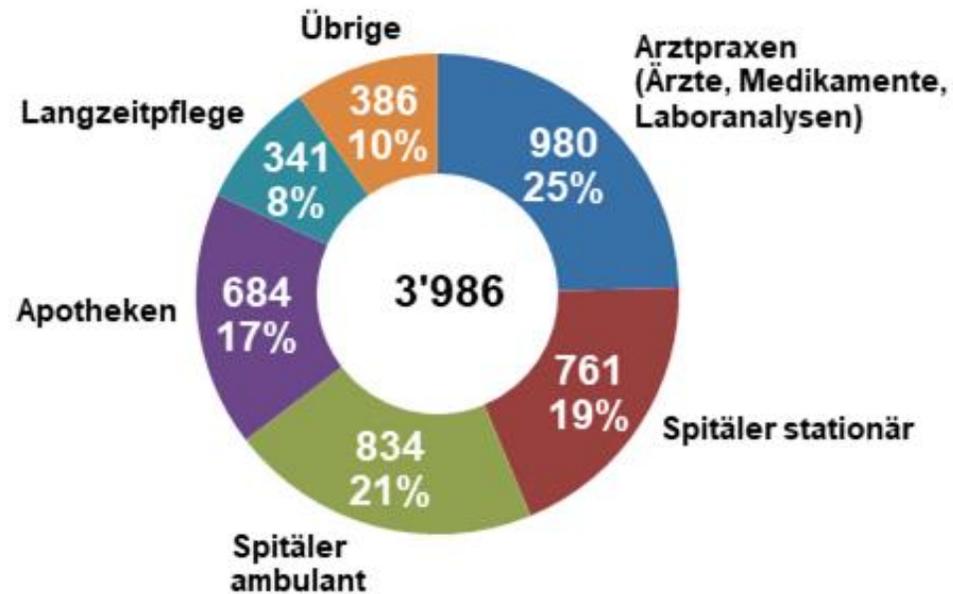
Krankenversicherung

- Versicherungspflicht
- Individuelle Prämienverbilligung der Krankenversicherung
<https://www.vs.ch/de/web/avs/reduction-de-prime-cm>



Kosten OKP Wallis

Aufschlüsselung der Bruttokosten 2021 zu Lasten der OKP nach Anbieter, im Wallis, in Mio. CHF
(Quelle: BFS, SPITEX)



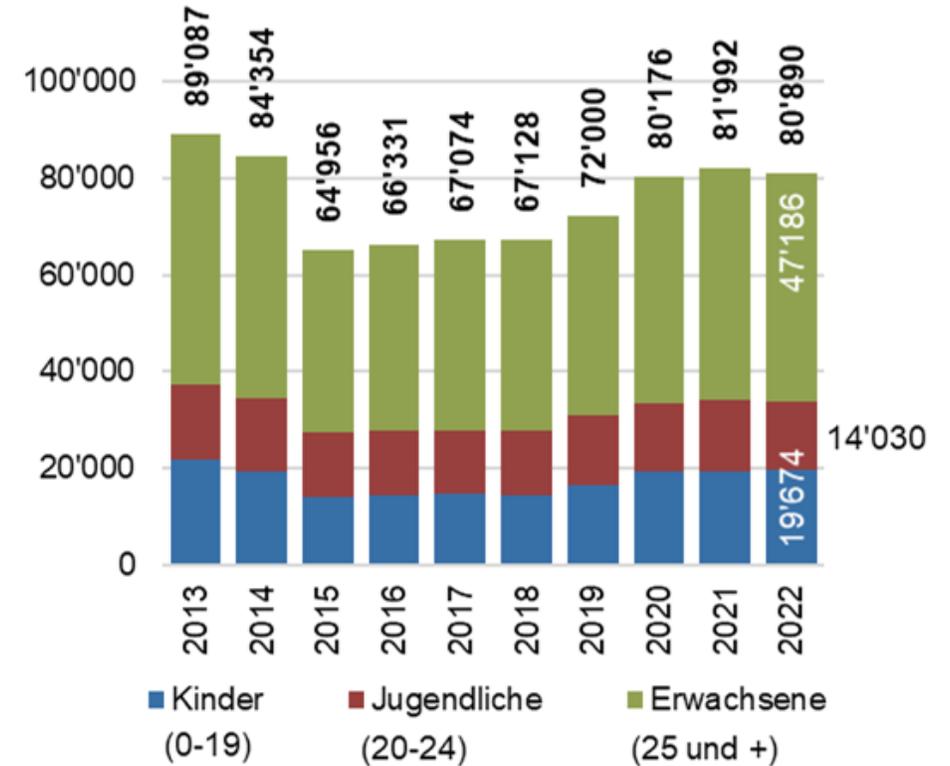
Individuelle Prämienverbilligung der Krankenversicherung



Gesamtsumme der tatsächlichen von den Versicherern eingenommenen Prämien und der gewährten Subventionen für die individuelle Prämienverbilligung (Quelle: BAG, DGW)



Anzahl der Begünstigten der individuellen Prämienverbilligung (Quelle: AVS)



Schlussfolgerung



Dienststelle für Gesundheitswesen

Av. de la Gare 23 / 1950 Sitten

Tel.: 027 606 49 00

gesundheitswesen@admin.vs.ch

www.vs.ch/gesundheit

Kantonsarztamt

Av. de la Gare 23 / 1950 Sitten

Tel.: 027 606 49 00

medecin-cantonal@admin.vs.ch

www.vs.ch/gesundheit